

II-3858 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1889/J

1982 -05- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten GRABHER-MEYER, DR.FRISCHENSCHLAGER
an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend das Calanda-Projekt der Schweiz - Auswirkungen
auf Österreich

Das in der Schweiz vorbereitete Projekt, im Calanda-Bergmassiv bei Chur 400 Millionen Liter leichtes Heizöl in Felskavernen einzulagern, wirft aus gesundheits- und umweltschutzpolitischer Sicht schwerwiegende Fragen auf, die bis zur Stunde in keiner Weise befriedigend gelöst erscheinen. Vor allem ist es die Gefahr, daß ein Erdbeben Beschädigungen der Anlage verursachen könnte, dies mit der Folge, daß Rhein und Bodensee verseucht würden, was mit dem Zusammenbruch der Trinkwasserversorgung von Millionen Menschen gleichbedeutend wäre. Wenn vorliegende Informationen richtig sind, wurden von November 1981 bis Februar d.J. immerhin fünf Erdbeben registriert, und zwar bis zur Stärke 3 der Richterskala. Hinzu kommt noch das Problem des durch die Kavernen fließenden Wassers, für das eine überzeugende Lösung ebenfalls noch aussteht.

Alles in allem handelt es sich hier um ein Vorhaben, das gerade auch für Österreich mit sehr ernststen Konsequenzen verbunden sein kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die

A n f r a g e :

1. Wie wird das in Rede stehende Calanda-Projekt vom Standpunkt Ihres Ressorts beurteilt?

- 2 -

2. Sind Sie im gegenständlichen Zusammenhang bereits beim Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten vorstellig geworden, um diesen zu entsprechenden diplomatischen Schritten zu veranlassen?